Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 34. Görlitz, den 24sten August **1836.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile.

Tagesneuigkeiten.

Die Verwaltung des Landrath-Amts Rothenburger Kreises ist dem Landes-Aeltesten von Ohnesorge auf Bremenhain einstweilen übertragen worden.

Der Oberförster Heidrich in Neudorf bei Wittichenau ist für den verstorbenen Polizei-Beamten Schütz zum Stellvertreter des Polizei-Commissarius im 6ten District des Hoyerswerdaer Kreises ernannt worden.

Der Kaufmann Bauernstein in Görlitz ist zum Commissarius der Königl. Preuß. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt ernannt worden.

In dem Dorfe Guhrow im Cottbusser Kreise verheerte eine Feuersbrunst 25 Wohnhäuser, 23 Scheunen, 25 Stall- und 12 Nebengebäude. 9 Ochsen, 7 Kühe, 7 Stück Jungvieh, 3 Kälber, 7 Schweine, 82 Schaafe und 104 Gänse fanden in den Flammen den Tod. Die Abgebrannten haben sämmtliche Mobilien, Kleidungsstücke, Haus- und Ackergeräthe und über die Hälfte des bereits in den Scheunen befindlichen Getreides verloren. Leider ist auch ein 12jähriger Knabe, der Sohn des Kossäthen Golz, in den Flammen umgekommen.

In dem zur Herrschaft Amtitz gehörigen Dorfe Loaso im Gubener Kreise sind 9 Wohnhäuser, 5 Ausgedingehäuser, 17 Ställe und 9 Scheunen abgebrannt.

In Groß-Lubolz im Luckauer Kreise brannten 9 Gehöfte mit Ausnahme von 6 Scheunen ab.

Zu Salzbrunn in Schlesien verunglückte bei einem Feuerwerk der 13 jährige Sohn eines daselbst wohnenden Riemermeisters, indem demselben ein Stück Holz, woran wahrscheinlich eine Rakete befestigt gewesen war, in den Unterleib fuhr und durch die Aerzte herausgeschnitten werden mußte. Der Knabe verschied noch in derselben Nacht um 2 Uhr.

Der 3½ jährige Sohn eines Tagearbeiters in der Schloßgemeinde Parchwitz in Schlesien fand, während der Abwesenheit seiner Eltern, eine Flasche mit Branntwein und trank daraus so viel, daß er in Folge dessen am andern Tage starb.

In Folge der Trunkenheit bekamen ein Freigärtner und ein Inlieger im Kretscham zu Dziergowitz in Schlesien Streit, der zuletzt in solche Prügelei ausartete, daß der Inlieger durch die erlittene Mißhandlung nach Verlauf von 12 Stunden seinen Geist aufgeben mußte.

Auf der Straße zwischen Beuthen und Schönberg in Schlesien geriethen zwei Bergleute aus Beuthen mit einem Knecht aus Stolarzowitz in Streit und verletzte der letztere die ersteren mit einem Axthelm dermaßen, daß beide auf der Stelle liegen blieben. Der eine der Bergleute ist am folgenden Tage gestorben, und am Aufkommen des andern ist zu zweifeln. Der Knecht ist verhaftet und den Gerichten übergeben worden.

Ein Inlieger und Artillerist aus Boronow in Schlesien starb in Folge der von dem daselbst befindlichen israelitischen Gutspächter und dessen Kutscher erlittenen Mißhandlungen nach einigen Stunden. Gegen die Schuldigen ist die gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

In dem sogenannten Schnellenteiche bei Woitsdorf in Schlesien wurde die Frau eines Inwohners aus Ober-Steinsdorf, mit ihren 6 jährigen Sohne und 3 jährigen Enkeltochter todt gefunden. Bei der ärztlichen Untersuchung hat es sich ergeben, daß die Mutter gewaltsame Hand zur Ermordung der Kinder gelegt, und sich dann selbst ersäuft hatte. Man vermuthet, daß diese Mordthaten von der Thäterin aus Furcht vor Strafe wegen eines verübten Diebstahls unternommen worden sey.

Aus Neustadt in Westpreußen schreibt man unterm 5. August Folgendes: In Ceinowa, einem von hier nur etwa 4 Meilen entlegenen Fischerdorf auf der Halbinsel Hela erkrankte ein Mann. Nachdem man sich am Gebrauch aller, von den alten Mütterchen des Orts an die Hand gegebenen, mitunter abergläubischen Mitteln ermüdet haben mochte, nahmen die Angehörigen des Kranken ihre Zuflucht zu einem in der Umgegend für einen berühmten Wunderdoctor Alt und Jung bekannten Kaminski, einem Menschen, der zwar nur zu der gemeinsten Volksklasse gehört, aber mit dem Kuriren, besonders dem Abnehmen des hier so häufig vorkommenden Weichselzopfs, sich abgiebt, und durch Anwendung der abergläubigsten Mittel unter den gemeinen Volk ein Vertrauen sich erworben hat, das ihm seine Zuziehung zu den meisten Kranken sicherte, aber jetzt leider! eine grausenerregende That zur Folge hatte, eine That, welche wohl schwer bei dem barbarischsten Volke anzutreffen seyn dürfte. Vorgestern erschien der Kaminski bei dem Kranken. Anfangs hat er natürliche Mittel an dem Patienten angewandt, als solche aber nicht halfen, wußte er das Uebel, wie gewöhnlich, im Verhextseyn zu finden, ein Ausspruch, dem alle Anwesenden nur zu gern den vollsten Glauben schenkten. Auf Kaminskis Veranlassung mußten sich sämmtliche Bewohner des Orts versammeln, und bald bezeichnete er eine Wittwe, Mutter von zwei Kindern, welche mit dem Kranken in einem Hause wohnte, als die Hexe. Natürlich betheuerte sie ihre Unschuld und das Unvermögen, zu helfen; allein vergebens; denn für eine Hexe hatte Kaminski sie einmal erklärt, und es war jetzt nur an ihr, entweder augenblicklich gutwillig von dem Kranken das zurückzunehmen, was sie ihm Böses angethan, oder zu erwarten, durch Schläge dazu angehalten zu werden. Ohne ferneres Besinnen fielen auch einige Kerle über sie her und zerprügelten sie aufs Grausamste; und, nachdem auf dem Weibe einige Stöcke zerschlagen waren und sie bereits blutete—bis zu solchem Grade muß das Prügeln geschärft werden, soll die Hexe bekennen — aber doch nicht bekannte noch dem Kranken half, sagte Kaminski, sie müsse geschwemmt werden. Sogleich ward die Unglückliche ergriffen, unter den fanatischen Jubelgeschrei sämmtlicher Einwohner an das Seeufer geschleppt, auf ihre Betheurungen, Thränen, Bitten nicht weiter gehört, und mit ihr, unter Anführung des Kaminski, in Begleitung mehrerer Leute, auf die hohe See gefahren, wo man sie theils um sie zu prüfen, ob sie auch eine Hexe sey, — theils um sie zur Heilung des Kranken zu zwingen, in das Wasser warf. Nur erst als sie schon mehremal untergesunken und wieder in die Höhe gekommen war, gestand sie, von der Todesnoth gedrängt, eine Hexe zu seyn, und versprach, den Kranken entzaubern zu wollen. Hierauf wurde sie aus dem Wasser gezogen und im Triumph mit ihr an das Ufer gefahren. Als sie aber dort angelangt, sich jammernd auf den Boden warf und erklärte, daß sie nur in der Todesangst sich als Hexe bekannt hätte, und weder zaubern noch heilen könnte, brach eine furchtbare Wuth gegen sie aus; auf das Boot zurückgeschleppt, von Neuem in das Wasser geworfen, hörte man nicht auf ihr entsetzliches Jammergeschrei. Acht in der Ortschaft ansäßige Fischerwirthe schlugen mit ihren schweren Rudern der Bejammernswerthen auf den Kopf, und als dieses

auch nicht rasch zum Ziele führte, erhielt sie mit dem Taschenmesser des Kaminski mehrere tiefe Kopfwunden. Die Leiche wurde an das Land geschleppt. Nicht eine Stimme der Menschlichkeit, nicht eine der Vernunft, der christlichen Liebe und Barmherzigkeit hatte sich unter so Vielen erhoben; der finstere Geist dumpfer Unwissenheit hatte Alle umfangen. (Es muß hierbei bemerkt werden, daß bis jetzt an dem Ort noch keine Schule hat können eingerichtet werden.)

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Joh. Glob. Schöde, B., Hausbes. u. Schneidergef. allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Dreßler, Tochter, geb. den 7. Aug., get. d. 14 Aug., Anna Pauline. — Joh. Glieb. Vetter, B. u. Hausbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Ziesche, Tochter, geb. den 7. Aug., get. den 14. Aug., Agnes Emilie Bertha. — Zach. Lange, Stadtg. Pachter allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Seifert, Sohn, geb. den 5. Aug., get. den 14. Aug., Carl Wilhelm. — Johann Gfr. Wiesenhüter, Inw. allh., u. Frn. Anne Rosine geb. Beyer, Sohn, geb. den 3. Aug., get. den 14. Aug., Friedrich August. — Mstr. Nath. Heinr. Thorer, B. und Kürschner allh., u. Frn. Christ. Fried. geb. Neumann, Sohn, geb. den 5. Aug., get. den 15. Aug., Emil Herrmann. — Hrn. Herrm. Tobias Grafen von Haslingen, Kön. Preuß. Lieut. u. Adjud. der 1. Schützenabth. allh., und Frn. Joh. Caroline Clara Barnime geb. von Schütz, Tochter, geb. den 8. Aug., get. den 16. Aug., Adelaide Barnime Charlotte Barbara. — Mstr. Heinr. Ferdin. Aug. Teige, B. und Schuhm. allh., und Frn. Joh. Carol. geb. Albrecht, Tochter, geb. den 6. Aug., get. d. 17. Aug., Johanne Caroline.

Getraut. Mstr. Joh. Ludw. Aßmus, B. und Tuchm. allh., und Fr. Dor. Car. verw. Frost geb. Bertelmann, weil. Mstr. Carl Jul. Frost's, B und Tuchm. in Schönberg, nachgel. Wittwe, getr. den 15. Aug. — Joh. Georg Ernst Göthlich, Schuhm. Ges. allh., u. Jgfr. Joh. Jul. Hanspach, weil. Joh. Glieb. Hanspach's, gew. Maurerges in Zittau, nachgel. ehel. einzige Tochter, anjetzt Joh. Glob. Dorn's, Zimmerh. Ges. daselbst, Pflegetochter, getr. den 15. Aug. in Zittau. — Joh. Sam. Hillemann, Maschinen-Arbeiter allh., u. Jgfr. Rahel Eleon. Tzscheutschner, Mstr. Martin Fürchteg. Tzscheutschner's, B. und Tuchm. in Bernstadt, nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 19. Aug. — Mstr. Ant. Reinsch, B. u. Nebenältesten der Maurer, auch Stadtg. Bes. allh., und Marie Anna Reinsch, Mstr. Franz Reinsch's, Zimmerhauers zu Johannisdorf in Böhmen, älteste Tochter, getr. d. 22. Aug. in der kath. Kirche.

Verbesserung. In Nr. 32 d. Bl. lese man bei der Verheirathung des Mstr Preusche mit Jgfr. Hoffmann: ehel. zweite Tochter statt Pflegetochter.

Gestorben. Hr. Joh. Gustav Eduard Lüdicke, gew. Schullehrer in Troitschendorf, z. Z. allh. wohnend, gest. den 13. Aug., alt 38 J. 11 M. 7 T. — Joh. Glieb. Vetter's, B. und Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Ziesche, Tochter, Agnes Emilie Bertha, gest. den 18. Aug., alt 10 T. — Joh. Wilhelm Mende's, Schuhm. Ges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Ullrich, Sohn, Carl Moriz, gest. den 15. Aug., alt 2 J. 1 M. 9 T. — Gust. Adolph Kälke's, Schneidergef. allh., und Frn. Ther. geb. Nachtigall, Tochter, Theresie Marie, gest. d. 16. Aug., alt 8 M. 1 T.

Görlitzer Fremdenliste
vom 19. bis mit dem 22. August.

Zum goldnen Strauß. Hr. Friedrich, Handelsm. aus Jöhstadt. Wagner und Flamger, Handelsleute aus Hainewalde.

Zur goldnen Sonne. Hr. Schmidt, Mechan. aus Aue. Hrn. Löser u. Ascher, Handelsleute aus Friedland in d. N. Lausitz. Hr. Hammer, Handelsm. aus Possa. Hr. Werner, Handelsm. a. Berggießhübel. Hr. Hübner, Gastwirth aus Grotau.

Zum weißen Roß. Hr. Schiffner, Destill. aus Groß-Schönau. Hr. Grötsch, Tabacksfabr. aus Wasungen. Hr. Schmalenberg, Tuchfabr. aus Finsterwalde. Hr. Flicke, Kfm. aus Löbau. H. Heine, Handl. Reis. aus Leipzig. Hr. Türstig, Kfm. aus Freiberg. Hr. Baumann, Handelsm. aus Chemnitz. Hr. Förster, Handelsm. aus Giersdorf. Hr. Kahle, Rendant aus Breslau. Hr. Herold, Instrumentenhändler aus Klingenthal. Hr. Linke, Fabr. a. Groß-Schönau. Hr. Leisring, Handelsm. aus Dresden. Hr. Schiffner, Fabr. aus Schönau. Hr. Schniebs, Handelsm. aus Lauban. Hr. Kach, Cand. Theol. a. Magdeburg. Fr. verw. Consistorialräthin Kach ebendaher. Hr. Schlesinger, Handelsm. aus Schönberg. Hr. Jonatas, Spiegelhändler aus Festenberg.

Zur goldenen Krone. Hr. Seunert, Kfm. aus Cassel. Hr. Scholz, Kfm. a. Frankfurth a. d. O. Hr. Rampel, Kfm. aus Radeberg. Hrn. Gebr. Knittel, Kfleute. a. Langenbielau. Hr. Hoppe, Particulier a. Hamburg. Hr. Scheffel, Fabr. a. Eilenburg. Hr

Crabb, Ingenieur aus London. Hr. Lukas, Oekon. a. Zittau. Hr. Krämsten, Pachter aus Dreusendorff. Hr. Berger, Oekon. a. Zittau. Hr. Puffa, Handelsm. aus Zittau. Fr. Postsecr. Haase aus Breslau Hr. Schüller, Glasfaktor aus Wiesau. Hr. Stern, Kfm. aus Breslau.

Zur Stadt Berlin. Hr. Bieske, Kfm. a. Berlin. Hr. Dannenberg, Reg. Rath aus Liegnitz. Hr. v. Fromberg, Oekon. a. Gerlachsheim. Hr. Neumann, Kfm. aus Plauen. Hr. Strauß, Handelsm. aus Bielau. Hr. Wagner, Kfm. aus Friedersdorf. Hr. May, Kfm. aus Bielau. Hr. Levi, Kfm. aus Breslau. Hrn. Fehrenbach und Bernhard, Uhrenhändler aus Zittau. Hr. Landau, Kfm. aus Krakau. Hr. Blaser, Kfm. a. Kitzingen. Hr. Heinrich, Handelsm. aus Oderwitz.

Zum goldnen Baum. Hr. Berger, Lehrer aus Königshain. Hr. Warmbrunn, Hüttenfactor a. Friedrichshain. Hr. Schieblich, Kfm. aus Pulsnitz. Hr. Ernst, Handl. Com. aus Pulsnitz. Hr. Vater, Kaufm. aus Dresden. Hr. Hänel, Kfm. aus Bautzen. Hr. Bödan, Kattunfabrik. a. Peilau. Hr. Pöpp, Handelsm. aus Klein-Schmalkalden. Hr. Bretschneider, desgl. aus Eibenstock. Hr. Hoffmann, Gutsbes. aus Schoßdorff. Hr. Fröhlich, Sprachlehrer a. Erfurt. Hr. Markus, Graveur aus Bunzlau.

Zum braunen Hirsch. Hr. Schock, Kfm. aus Magdeburg. Hrn. Schlägel u. Borrmann aus Liegnitz. Hr. Staude, Steuerrath aus Hirschberg. Hr. v. Stollberg, Major aus Stolpe. Hr. Louis, Kfm. aus Elberfeld. Hr. Berger, Kfm. aus Erfurt. Hr. Kaphahn, Kfm. aus Leipzig. Hr. Heizer, Cand. Theol. aus Dobers. Hr. Schätzel, Reg. Hülfssecr. aus Liegnitz. Fr. Kfm. Wentscher, aus Sagan. Fr. Aebtissin Baronin v. Rottenberg a. Barschau. Fräul. v. Sali, Stiftsdame aus Barschau. Hr. von Koszielski, Gutsbes. aus Lublinitz. Hr. Hempel, Kfm. aus Breslau.

Zum blauen Hecht. Verw. Bernhard, Händlerin a. Bentschen. Hr. Wollack, Handelsm. a. Berlin.

Verbesserung. In Nr. 33 d. Bl. Seite 1. Spalte 2. Zeile 4, 5 und 6 von oben lese man: Wie in allen Gefahren Besonnenheit und Muth als die sichersten Führer und Retter erscheinen, so sind sie es auch vorzugsweise bei herrschenden Seuchen.